

Inhalt

I. Einleitung	9
II. Subjektivierungen: Vom Schreiben über sich Selbst...	
II.1. Vorbemerkungen	49
II.2. Das familiäre Selbst	58
Söhne in Bergen-Belsen	64
Mütter in Theresienstadt	69
II.3. Das jüdische Selbst	78
Ein aktives Opferkollektiv in Auschwitz-Birkenau	82
Chaverim und andere in Bergen-Belsen	94
Leidensgenossenschaft in Theresienstadt	104
Exkurs: Politische Häftlinge	109
II.4. Das politische Selbst	126
Emile Delaunois in Ellrich	130
Hanna Lévy-Hass in Bergen-Belsen	136
II.5. Fazit	141
III. ... und andere. In- und Exkludierungen	
III.1. Vorbemerkungen	147
III.2. Geschlecht	149
»Doing gender« in Tagebüchern männlicher Häftlinge	154
Das imaginierte Geschlecht	173
Eine Krise der Männlichkeit?	180
Weibliche Vorstellungen von Männlichkeit	191
III.3. Generation	199
Der Blick auf die Jüngeren – Erwachsene schreiben über Kinder	204
Der Blick auf die Älteren – Erwachsene schreiben über »Greise«	212
Der Blick der Jungen auf Ältere – Kinder schreiben über Erwachsene	218
Der Blick auf Gleichaltrige	229

III.4.	Gewalttaten und Opfer	232
	Gewaltausübung – SS-Angehörige und Kapos	233
	Beobachtete Gewalt – Gewalterfahrungen zweiter Ordnung	243
	Erlittene Gewalt – Gewalterfahrungen am eigenen Leib	248
III.5.	Fazit	253
IV.	(Erfahrungs-)Räume	
IV.1.	Vorbemerkungen	261
IV.2.	Innen	266
	Die Lager	268
	Die Baracken	281
	Die Betten	292
IV.3.	Grenze(n)	297
IV.4.	Außen	306
	Die reale Außenwelt	307
	Gerüchte	311
	Träume und vergangene Räume	315
IV.5.	Fazit	322
V.	Zeit(-Erfahrungen)	
V.1.	Vorbemerkungen	327
V.2.	Vergangene Zeiten	332
	Erinnerung und persönliche Zeitrechnung	332
	Weltkriege – Verhaftung und Deportation	338
	Früher versus Gestern	341
V.3.	Gegenwärtige Zeiten	345
	Schreiben in der Zeit – Beschleunigung und Zeitraffung	346
	Schreiben in der Zeit – Zeitdehnung und Monotonie	350
	Schreiben in der Zeit – Heute	353
V.4.	Zukünftige Zeiten	357
	Hoffnung und Ungewissheit	357
	Wie wird das Leben nach dem Krieg sein?	364
	Sich in die Zukunft schreiben	369
V.5.	Brüche	375
V.6.	Fazit	380

VI. Writing the Indescribable.	
»Lagersprachgebrauch« in Tagebüchern	
VI.1. Vorbemerkungen	383
Forschung	386
VI.2. »Semantik der Konzentrationslager«	391
Heterogenität	392
Polyglossie (und die Dominanz des Deutschen?)	395
Neosemantismen	398
VI.3. Versagende Sprache – Auslassungen und Verstummen – Schweigen	415
VI.4. Fazit: »Semantische Gefangenschaft« oder sprachliche Innovation?	432
VII. Fazit und Ausblick	437
Danksagung	455
Abbildungsverzeichnis	459
Quellenverzeichnis	461
Literaturverzeichnis	467